

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung
Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter
Band: 2 (1924)
Heft: 1

Artikel: Ehrfurcht vor dem Alter
Autor: Bäumer, Gertrud
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-721520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Commères. — Klatschtanten.

circulaire sera adressée sous peu aux Syndics, aux Pasteurs et aux Membres du Corps enseignant du canton. Le recrutement des membres va donc s'intensifier.

Ehrfurcht vor dem Alter.

Die Ehrfurcht vor dem Alter muß die Ausübung der Altershilfe beherrschen. Auch die Wohlfahrtspflege ist verpflichtet, das Alter zu ehren — erst recht in den Hilfsbedürftigen! Auch die Wohlfahrtspflege hat die Würde des Alters zu schützen, weil sie ein ethisches Gut an sich ist, ein Symptom der Selbstachtung, ohne die eine Nation sich selbst erniedrigt.

Alte Menschen sind eigensinnig und wunderbarlich — für das Auge des Bureaokratismus, der gern nach der Schablone arbeitet und nicht viel Umstände mit dem „Fall“ haben will. Alte Menschen haben einen Anspruch auf individuelle Berücksichtigung, denn hinter ihnen ist ein Leben, das sie in ihre Form hämmerte, und sie können sich nun nicht mehr anders machen.

Jede Art der Altershilfe muß zugleich eine Alters-
ehrerung sein.

Gertrud Bäumer.